

Deutsche Verlags-Anstalt
Leipzig Stuttgart Berlin



Z

Georg Ebers illustriert:

Uarda.



Roman aus dem alten Ägypten
von

Georg Ebers.

Mit 160 Illustrationen von Richard Mahn.

Zwei Bände (die illustrierte Ausgabe wird nur gebunden geliefert).

Mk. 12.—, Mk. 9.— no., Mk. 8.— bar.

Ein Probeexemplar, falls jetzt bestellt, mit 50% bar.

Neue freie Presse, Wien:

Dieser Roman erlebt jetzt sozusagen seine Wiedergeburt durch eine sehr schöne illustrierte Neuauflage, an der man aufrichtiges Gefallen haben kann. Gewiß ist, daß Ebers als ein ganz vortrefflicher Erzähler auch heute noch gelten darf. Darum ist es dankenswert, daß durch die Neuauflage seines besten Romans, dem nur „Die ägyptische Königstochter“ und „Homo sum“ an innerem Wert nahekommen, sein Andenken wachgehalten wird. Es gibt noch gar viele Leser, die sich dessen freuen werden.

Die schöne Literatur (Beiblatt zum „Literarischen Centralblatt“):

Der vorliegende Roman von Georg Ebers ist zweifellos einer seiner gehaltvollsten, wenn nicht der beste, und es ist dankbar zu begrüßen, daß die Verlagsbuchhandlung diese neue mit vortrefflich ausgeführten und höchst ansprechenden Bildern geschmückte Ausgabe veranstaltet hat. — Alles in allem dürfen wir „Uarda“ als einen fesselnden und zu den besten seiner Gattung gehörenden Roman bezeichnen, der seinen Platz in der Erzählliteratur dauernd behalten wird.

St. Petersburger Zeitung:

„Homo sum“, „Die ägyptische Königstochter“, „Uarda“ und „Die Schwestern“ gehören trotz einiger Mängel sicherlich zu den besten Romanen der letzten 30 Jahre und verdienen durchaus, daß man immer wieder nach ihnen greift. — So wird dieses ehemalige Lieblingsbuch des gebildeten deutschen Lesers gewiß in der neuen Gestalt sich auch wieder Freunde und Leser zu gewinnen vermögen. Die Reinheit und Schönheit der Sprache und die trotz aller blutkeusche Phantasie des Dichters machen die „Uarda“ auch heute noch wie vor einem Vierteljahrhundert zum Geschenkwerk für erwachsene Mädchen sehr geeignet.